

Tschechische Pflegeleitungskräfte erkunden das Schweizer Spitex Modell

(von Eva Beloch, Spitex Oberthurgau)

Die Bürgervereinigung Život bez bariér, zu deutsch „Leben ohne Barrieren“, ist eine regionale und gemeinnützige Organisation mit Sitz in Nová Paka, das im Norden der tschechischen Republik liegt. Diese Vereinigung ist auf privater Basis organisiert und wird vom Staat finanziell unterstützt. Ihr Ziel ist die Hilfestellung für hauptsächlich betagte Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung und ihrer Angehörigen.

Die Organisation unterstützt Patienten durch soziale Hilfe in einem Tageszentrum. Sie fördert die Selbständigkeit der rehabilitierten Personen durch Sozialberatung und durch den Verleih von geeigneten Hilfsmitteln. Wohnungen werden auf ungehindertes Bewegen kontrolliert und eingerichtet. In einer geschützten Werkstatt bietet sich Platz für ungefähr zwanzig Personen, die eine sinnvolle und befriedigende Arbeit ausüben können. Zu ihren anderen Aktivitäten gehört die Beratung für behindertengerechte Bauten im öffentlichen Raum und sogar die Unfallprävention für Schulen. Die Vereinigung ist an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit interessiert.

Seit 2011 arbeitet *Leben ohne Barrieren* mit der schweizerisch staatlichen Organisation *Pro Infirmis* zusammen. Die Zusammenarbeit wird aus dem Partnerschaftsfonds zwischen den beiden Ländern unterstützt. Durch diesen Fonds werden Treffen zwischen ähnlich operierenden Institutionen der Schweiz und Tschechiens unterstützt und ausgebaut, um den Erfahrungsaustausch zu fördern. Die Fachleute aus Tschechien profitieren vom fundierten Schweizer Fachwissen um die Spitex, einer in der Schweiz schon längst etablierten und professionell ausgebauten Organisation.

Im Rahmen des Projektes "Austausch von Erfahrungen, die Senioren und Behinderten ein Leben zu Hause ermöglichen" organisierte Pro Infirmis für eine Delegation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Leben ohne Barrieren eine Studienreise in die Schweiz. Dabei konnten die Teilnehmer Einsicht in die Organisation und die Praxis der lokalen Anbieter im Gesundheitswesen nehmen.



In ungezwungenem Erfahrungsaustausch

Angesichts des Projektthemas waren die Reisetilnehmer sehr erfreut, dass sie die Möglichkeit erhielten, die Spitex-Fachstelle Oberthurgau in Amriswil zu besuchen und die Präsentation von Spitex-Dienstleistungen in der Praxis zu erleben. Der Austausch von Erfahrungen war sehr nützlich, weil es in Tschechien bis anhin kein so komplexes Pflegesystem gibt, das Menschen in ihrem vertrauten und gewohnten Umfeld unterstützt.

Das Angebot der vergleichbaren Dienste ist in Tschechien sehr zersplittert. Ein Fazit stellte sich für die Besucher. In der Zukunft müssten die einzelnen Dienste mehr verknüpft werden, damit den Zielgruppen systematisch geholfen würde. Daher stellt das Spitex-Modell ein gutes Vorbild dar.

Die Kenntnisse, die im Rahmen der Studienreise gewonnen wurden, werden von *Leben ohne Barrieren* an andere tschechische Institutionen und Organisationen weiter vermittelt.

Mehr über das Projekt finden Sie unter: <http://zbb.cz/svycarsko/de>



Život bez bariér